



Stamm	Baga
Bezeichnung	Trommel
Grösse	113,5 x 20 x 23 cm
Nr.	41/94
Preis	SFr. 3'200.00



Stammesinformationen

Kleine Susu-sprechende Volksgruppe in Guinea, die im Hinterland der Hauptstadt Conakry und an der Nordwestküste, südwestlich der Landuma lebt und seit den 1950er Jahren islamisiert ist.

Wie diese und die ebenfalls nachbarlichen Nalu verwenden die Baga Masken und Figuren, welche zum Simo-Bund gehören, der allerdings heute kaum noch von Bedeutung sein dürfte.

Die Bezeichnungen der Objekte ist nicht immer korrekt, da sie teilweise auf Baga, teilweise auf Susu, deren sich heute auch viele Baga bedienen, in der Literatur erscheinen. Es gibt bis heute keine eingehenden Studien über die Kunst dieser Volksgruppen, da sich die Forscher meist nur einige Monate in diesem Gebiet aufhielten.

Ein Kultobjekt stellt die zwei bis drei Meter hohe Wunderschlange basonyi (insonye) dar. Sie ist mit farbigen Zickzack-Malereien versehen und verkörpert einen Schutzgeist (Somtup), der ebenfalls bei den Initiationsfeierlichkeiten der Knaben auftritt.

Informationen zum Objekt

Als bekannteste Kunstwerke der Baga – neben meist von Frauenfiguren getragenen grossen Trommeln - gelten die Nimba, mächtige Schultermasken, oft bis zu sechzig kilo schwere weibliche Büsten